

Kleine Spende – große Freude

Ilonka Remmert bringt neue Projekte in Ukunda auf den Weg

RHYERNER/UKUNDA ■ Der Beginn einer kleinen Klassenpartnerschaft zwischen der Klasse 3b der Carl-Orff-Grundschule und der Klasse 3 der Bongwe-School in Ukunda ist eines der Ergebnisse, die Ilonka Remmert vom Verein „Wir helfen in Ukunda“ von ihrer dreiwöchigen Reise nach Kenia mitgebracht hat. In der Jahreshauptversammlung brachten die Vereinsmitglieder zudem auf den Weg, dass die laufenden Projekte auch in Zukunft begleitet werden.



Brief und 20-Euro-Schein der Klasse 3b der Carl-Orff-Schule überreichte Ilonka Remmert an die Klasse 3 der Schule in Ukunda. ■ Foto: pr

Dass selbst kleine Geldspenden etwas in Ukunda bewegen können, zeigt das Beispiel der Klasse 3b der Carl-Orff-Grundschule. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Elke Linnemann-Rittmann verkauften sie spontan selbst gebackenen Kuchen, als sie hörten, dass Ilonka Remmert der Schule in Kenia einen Besuch abstatten wird. 20 Euro Erlös und einen Brief mit netten Grüßen aus Rhyern gab die Klasse mit auf den Weg. Brief und Original-20-Euro-Schein der Rhyerner Schulkinder überreichte Remmert schließlich an die Klasse 3 in der Bongwe-School. Der pfiffige Lehrer

der 76 Schüler großen Klasse kaufte von diesem Geld ein Fass für den Klassenraum. Dieses Fass füllt er morgens mit Trinkwasser aus dem Schulbrunnen, so dass die Kinder seiner Klasse während des Unterrichts ohne großen Umwege und ohne großes Gedränge – 800 Schüler gehen dort zur Schule – trinken können.

„Das zeigt, dass wirklich jede kleine Spende von großem Nutzen ist“, fühlt sich Ilonka Remmert in ihrem Be-

streben bestätigt, immer wieder auf Spendensuche zu gehen. In verschiedenen Rhyerner Läden gehört die kleine „Ukunda-Spardose“ längst zum Erscheinungsbild. „Und mit diesem Bargeld kann ich vor Ort viel Freude machen“, erlebte Remmert einmal mehr bei ihrem jüngsten Besuch. Auch ihre Sportgruppe habe sie spontan mit einer Sammlung unterstützt – das Geld konnte sie ebenso spontan sinnvoll einsetzen.

Auch die größeren Projekte, die sie als Schriftführerin des Vereins mit begleitet, zeigen nachhaltige Wirkung. „So haben sich unsere gesundheitlichen Vorsorgeuntersuchungen (WA berichtete) sowie das regelmäßige Essen im Kindergarten sehr positiv auf den Gesundheitszustand der Kinder ausgewirkt. Mittlerweile werde seit einigen Jahren auch der älteste Schuljahrgang 8 mit einer Mahlzeit am Tag versorgt. „Das soll unbedingt so fortgeführt werden“, nennt Remmert einen

Beschluss der Vereinsversammlung. Dort wurde auch auf den Weg gebracht, dass als nächstes Bauprojekt die Renovierung der Bongwe-School im November 2014 gestartet werden soll. Diesbezüglich führte Remmert vor Ort einige Gespräche. Unter anderem soll der älteste Trakt des Schulgebäudes und das Dach auf Vordermann gebracht werden. „Hierzu müssen wir in etwa 10000 Euro Spenden zusammen haben“, weiß die Rhyernerin.

Im vom Verein aufgebauten Neema-Dorf unweit der Schule wurde während Remmerts Anwesenheit ein etwa 120 Meter langer Zaun neu aufgestellt. Des Weiteren soll durch den Aufbau von Solarplatten auf Dauer eine Unabhängigkeit vom teuren Stromversorger „KenyaPower“ erreicht werden. „Dies ist eine von vielen Ideen, die wir noch verfolgen wollen“, so Remmert. ■ jb



Unter anderem das Dach der Bongwe-School in Ukunda soll Ende des Jahres restauriert werden. ■ Foto: pr